

Sich jetzt der Herausforderung stellen!

Ausschreibung zum 10. CANDULOR KunstZahnWerk Wettbewerb 2017.



Seit 1999 wird der CANDULOR KunstZahnWerk (KZW) Wettbewerb mit großem Erfolg durchgeführt. Zahntechniker aus der ganzen Welt stellen sich regelmäßig zur Internationalen Dental-Schau (IDS) der abnehmbaren Prothetik. Die Teilnehmer haben so eine Plattform, um ihr Können einem breiteren Publikum vorzustellen.

Für die 10. Ausgabe des KZW Wettbewerbs ist CANDULOR erneut eine Kooperation mit der Firma CAMLOG eingegangen, um den Wettbewerb an der IDS 2017 in Köln wieder spannend zu gestalten.

Die Aufgabe

Die Herausforderung ist, eine Kombination mit einer schleimhautgetragenen Totalprothese im Unterkiefer und einer implantatgetragenen Versorgung im Oberkiefer zu fertigen. Eine zusätzliche Besonderheit: Die Teilnehmer entschei-

den, welche Aufstellmethode sie nutzen und zeigen möchten.

CANDULOR liefert Ihnen nach der verbindlichen Anmeldung kostenlos die detaillierten Angaben zum kompletten Patientenfall sowie die passenden Gipsmodelle und Prothesenzähne (Composite NFC). Implantatteile der Firma CAMLOG werden ebenfalls im Paket mitgeliefert.

Daten und Fakten

Die Arbeiten können entweder nach der Gerber- oder der physiologischen Aufstellmethode gefertigt werden.

Die fertigen Arbeiten sind ausschließlich im CANDULOR Artikulator oder Condylator abzugeben. Wir bitten Sie, Ihre Vorgehensweise bei der Erstellung der Arbeit zu dokumentieren. Die besten Dokumentationen werden prämiert und sogar veröffentlicht.



Die Preisträger des Jahres 2015: Christian Scheiber (Mitte) aus Nabburg (DE) belegte den ersten Platz, Philipp Köhler (links) aus Schwaig (DE) war Zweiter und der dritte Platz ging an Christian Geretschläger (rechts) aus Breitenberg (DE).

Eine unabhängige Jury aus Prothetikexperten und Praktikern bewertet die eingesandten Arbeiten.

Preisverleihung

Die Preisverleihung findet am Freitag, den 24. März 2017, anlässlich

der CANDULOR Pressekonferenz an der Internationalen Dental-Schau in Köln statt. Alle eingesandten Arbeiten werden an allen Tagen der IDS direkt auf dem CANDULOR Messestand ausgestellt.

Preise

- 1. Preis:**
Barscheck im Wert von 1.500 Euro
- 2. Preis:**
Barscheck im Wert von 1.000 Euro
- 3. Preis:**
Barscheck im Wert von 500 Euro

Anmeldung

Sie können sich über unsere Webseite www.candulor.com/kunst-zahnwerk oder auch telefonisch unter +41 44 8059000 direkt bei CANDULOR AG, Boulevard Lilienthal 8, 8152 Glattpark (Opfikon), Schweiz anmelden. **Anmeldeschluss: 28. September 2016.**

Stellen Sie sich der Herausforderung und melden sich sofort an! Mitmachen – das zahlt sich aus! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! **ST**

Quelle: CANDULOR AG

Saubere Zähne in nur zehn Sekunden

Turbozahnbürste GlareSmile verspricht Reinigung in kürzester Zeit.

Mit nur drei statt einer Bürste sollen die Zähne in Sekundenschnelle elektrisch gereinigt werden. GlareSmile heißt das neue Gerät aus Italien und wird nun über eine Crowdfunding-Kampagne bei Kickstarter finanziert.

Die allgemeine Vorgabe, mindestens zweimal täglich für jeweils zwei bis drei Minuten die Zähne zu putzen, war den beiden Erfindern offenbar zu lang. Denn mit ihrer neu entwickelten Zahnbürste erledigt man die tägliche Mundhygiene in gerade einmal zehn Sekunden, so das Versprechen der Italiener. Neben der Zeitersparnis soll außerdem die kor-

rekte Reinigungsmethode sichergestellt werden. Dies garantiere besonders Kindern und Senioren eine effektive Zahnpflege.

Die mit einem Touchscreen versehene Zahnbürste hat drei verschiedene Putzmodule und ein UV-Licht, das nach dem Reinigen die Bakterien abtötet. Wie es aussieht, sind die beiden Entwickler nicht die einzigen unter Zeitnot: Bereits vor Ablauf der Kampagne wurde das Finanzierungsziel von 50.000 € überboten. Geplant ist, bereits im Dezember die ersten Exemplare zu verschicken. **ST**

Quelle: ZWP online



ANZEIGE

NiTinol Sectional Matrix System
NiTIn Full Curve™ Matrizenbänder

NTM100	NTM150	NTM175	NTM200	NTM300
klein, 4,4 mm (50 Stk/Pack)	klein zervikal 5,0 mm (50 Stk/Pack)	mittel 5,6 mm (50 Stk/Pack)	groß 6,6 mm (50 Stk/Pack)	groß-zervikal 8,7 mm (50 Stk/Pack)

5 Packungen NiTin Full Curve Matrizenbänder je 50 Stk/Pack zu je 42,00€*
statt ~~210,00€~~ für **199,00€*** + **Gratis Aufbewahrungsbox**

Mini-Set für Einsteiger
Artikel Nr. NT-MMN-00

- 1 NiTin Ring für Prämolare
- 1 NiTin Ring für Molare
- 25 Full Curve™ Bänder sortiert, 5 Größen
- 20 NiTin Wedges sortiert, 4 Größen
- 1 Ringseparierzange

€ 255,00*

Testen Sie das neueste Teilmatrizen-system mit einer 2 monatigen Geld-Zurück-Garantie.

Die NiTin™ Produkte sind nur bei uns, der Re-invent Dental Products GmbH erhältlich!

*Gültig bis zum 30.09.2016 oder solange der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Abbildungen können hinsichtlich der Farbe etc. Abweichungen vom Originalprodukt aufweisen. Es gelten unsere AGB. Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. Sofort zahlbar ohne Abzug nach Erhalt der Rechnung und Ware.

Re-invent Dental Products GmbH • Carlstrasse 50 • D-52531 Uebach-Palenberg • Deutschland
Tel. +49 (0) 2451 40 95 890 Fax +49 (0) 2451 40 98 556
Email: info@re-inventdental.de • Web: www.re-inventdental.de

re·invent
DENTAL PRODUCTS

Neue moderne Zahnersatztherapie jetzt GKV-Leistung

Einigung auf Vergütung bei Adhäsivbrücken mit Metallgerüst als Regelleistung.

Ein- oder zweiflügelige einspannige Adhäsivbrücken mit Metallgerüst zum Ersatz eines Schneidezahnes stehen seit dem 1. Juli jedem gesetzlich Versicherten als Regelversorgung zur Verfügung. Vertragszahnärzte können die Leistung ab dem genannten Zeitpunkt mit gesetzlichen Krankenkassen abrechnen, teilte die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) mit. Bislang war die Verwendung dieser Brücken als GKV-Leistung grundsätzlich nur bei Versicherten im Alter zwischen 14 und 20 Jahren möglich.

Bereits im Februar hatte der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) der GKV eine entsprechende Anpassung der Zahnersatzrichtlinie verab-

schiedet. Diese war im Mai in Kraft getreten. Nachdem die KZBV als stimmberechtigte Trägerorganisation an den Beratungen des G-BA mitgewirkt hatte, musste die Richtlinienänderung anschließend noch im einheitlichen Bewertungsmaßstab für zahnärztliche Leistungen (BEMA) nachvollzogen werden. Die Umsetzung der Leistung geht auf eine entsprechende Einigung von KZBV und GKV-Spitzenverband (GKV-SV) zurück.

„Adhäsivbrücken mit Metallgerüst sind seit Jahren eine wissenschaftlich anerkannte

Therapiemethode, mit der insbesondere Lücken im Schneidezahnbereich unter Schonung der Zahnschubstanz mit einem ästhetisch überzeu-

genden Ergebnis versorgt werden können. Die KZBV überprüft im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages regelmäßig den Katalog prothetischer Leistungen. Mit diesen Brücken haben wir jetzt allen GKV-Versicherten ein hochmodernes und minimalinvasives Verfahren zu Lasten der Kassen zugänglich gemacht.

Damit entspricht die Regelversorgung im Bereich Zahnersatz wieder dem aktuellen Stand zahnmedizinischer Erkenntnisse“, sagte Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV. Zugleich werde damit dem Anspruch der Ver-

sicherten auf eine optisch ansprechende Versorgung Rechnung getragen.

Die neuen Bestimmungen sehen vor, dass bei Versicherten, die das 14., noch nicht aber das 21. Lebensjahr vollendet haben, nun auch der adhäsive Ersatz von zwei nebeneinander fehlenden Schneidezähnen möglich ist.

Hierbei können, je nach individuellem Befund, zwei einflügelige Adhäsivbrücken mit je einem Brückenglied oder auch eine zweiflügelige Adhäsivbrücke mit zwei Brückengliedern eingesetzt werden. **ST**

Quelle: KZBV



© PhotographyByMK/Shutterstock.com

Jungbrunnen Zähne

Mit der Anti-Aging-Dentistry zu einem verjüngten Erscheinungsbild.

Noch immer gilt ein junges Aussehen als Schönheitsideal unserer Zeit. Die ästhetisch-kosmetische Medizin bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um diesem Ideal gerecht zu werden, und so verspricht die sogenannte Anti-Aging-Dentistry mithilfe von Bleaching und Veneers ein deutlich verjüngtes Erscheinungsbild.

Im Alter wird der schützende Zahnschmelz aufgrund jahrelanger Abnutzung dünner und die Zahnfarbe verändert sich. Die Zähne wirken grauer und kleiner und verschie-

spezieller carbamid- oder wasserstoffperoxidhaltiger Substanzen aufgehellt. Dabei wird gerade in Europa auf ein natürliches Farbbild der Zähne geachtet: anstatt strahlend weiß lieber elfenbeinfarben.

Es empfiehlt sich, das Bleaching in einer Praxis durchführen zu lassen. Wenn die Zähne und das Zahnfleisch nicht völlig gesund sind, kann die Bleichsubstanz schwere Schäden verursachen. Zahnhalsdefekte, Karies oder ein beschädigter Zahnschmelz sollten deshalb vor dem Bleaching behoben werden.



© kurhan/Shutterstock.com

ben sich teilweise nach hinten. Das hat Auswirkungen auf die Gesichtszüge und die Ausstrahlung. Das Gebiss stabilisiert und formt das untere Drittel des Gesichts. Verändert sich die Zahnstellung oder die Anzahl der Zähne, verliert das Gesicht an Höhe. Auch der Bukkalridor, der Bereich zwischen Wange und Seitenzähnen, verändert sich und kann beim Sprechen und Lachen dunkler wirken. Diese Faktoren lassen das Gesicht älter wirken.

Mit Methoden und Techniken der kosmetischen Zahnmedizin lassen sich jedoch erstaunliche Ergebnisse erzielen, um ein juvenileres Gesamtbild zu erreichen.

Bleaching

Helle Zähne signalisieren Jugendlichkeit und Vitalität. Beim Bleaching werden die dunklen Farbpigmente im Zahnschmelz mithilfe

Relaxations- bzw. Okklusionsschiene

Viele Menschen knirschen mit den Zähnen, insbesondere in der Nacht. Dies führt auf Dauer zu einem starken Zahnabrieb. Kleine oder verkürzte Zähne lassen das Gesicht ebenfalls älter wirken. Speziell angepasste Relaxations- beziehungsweise Okklusionsschienen wirken dem Bruxismus entgegen und mildern den Abrieb.

Veneers

Die Größe, Form und Farbe von Zähnen hin zu einem einheitlichen, hellen Zahnbild kann durch Veneers verändert werden. Zusätzlich wirken die Keramikschalen wie ein Polster, welches das Gesicht formt und Falten um den Mund mindert. **ST**

Quelle: ZWP online

Der Goldene Schnitt

Schönheitschirurgen ermitteln die Formel für das perfekte Gesicht.

Unsere Lippen und Zähne sind so einzigartig wie unser Fingerabdruck. In den meisten Fällen ist diese Individualität auch gut, aber nicht, wenn es um die Attraktivität geht. Schönheitschirurgen haben deswegen jetzt die perfekten Proportionen für unsere Mundregion errechnet.

Demzufolge ist der optimale Faktor der Lippen die 1,6-fache Größe des unteren Teils unserer Nase, der sogenannte Goldene Schnitt. Zieht man eine imaginäre Linie von der Iris nach unten, so müssen die Lippen genau dazwischenliegen. Auch sollte die Oberlippe ein klein wenig grö-



© Valua Vitaly/Shutterstock.com

ßer als die Unterlippe sein, um die Mundpartie als tadellos bezeichnen zu können.

Der Goldene Schnitt spielt auch bei den Zähnen eine wichtige Rolle. So seien perfekte obere Schneidezähne 1,6-mal so lang wie breit. Für das ideale Lächeln müssen die oberen sechs Zähne ebenfalls 1,6-mal so groß sein wie der kleinere Zahn daneben. Während über die Größe der oberen Vorderzähne Einigkeit herrscht, gibt es bei der Form unterschiedliche Meinungen. Dahingehend bevorzugen Frauen runde, Männer eher eckige Konturen. **ST**

Quelle: ZWP online

Wie wichtig sind schöne Zähne?

Umfrage ergab: Knapp ein Viertel aller Befragten sind mit ihren Zähnen unzufrieden.

Dem „Beauty Report 2016“ von Croma-Pharma und *marketagent.com* zufolge sind von 1.000 befragten Österreichern knapp drei Viertel grundsätzlich mit ihrem Äußeren zufrieden. Die Umfrage schlüsselte nichtsdestotrotz auch Problemzonen auf, wobei Zähne auf dem dritten Platz landeten.

In der Befragung ging es hauptsächlich um das eigene Schönheitsideal von Österreichern zwischen 14 und 69 Jahren.

Für 19,4 Prozent ist Schönheit demnach in erster Linie ein gepflegtes Äußeres und bei 74,4 Prozent ein wichtiges Thema. 83,6 Prozent sind darüber hinaus der Meinung, dass es gut aussehende Menschen leichter bei der Partnerwahl haben. Obwohl 74,7 Prozent ihr eigenes Äußeres als angenehm empfinden,

haben 48,8 Prozent Probleme mit ihrem Bauch, 41 Prozent mit ihrem Gewicht und immer noch 23,7 Prozent sind mit ihren Zähnen unzufrieden.

Dennoch würden nur knapp 23 Prozent eine Schönheitsbehandlung und circa 16 Prozent eine Schönheits-OP in Betracht ziehen, um ihr Aussehen zu verbessern.

Bei kosmetischen Eingriffen ist die Zustimmung schon höher: Fast 50 Prozent würden mittels Veneers, Bleaching und Co. ihre Zähne verschönern lassen. **ST**

Quelle: ZWP online



© Gladskikh Tatiana/Shutterstock.com